

BERG *Blatt* GEMEINDEN



Matthias Jedich

**Ihr CDU-Bürgermeisterkandidat
für die Gemeinde
Ruppichteroth**

Interview mit Matthias Jedich

Unser Bürgermeisterkandidat

- Mein Name ist Matthias Jedich.
- Ich bin 38 Jahre alt, geboren und aufgewachsen in Waldbröl.
- Mit meiner Ehefrau Katja und unseren beiden Kindern lebe ich in unserer schönen Gemeinde.
- Nach meinem Zivildienst in der Gemeindeverwaltung Reichshof habe ich an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn Rechtswissenschaften studiert.
- Mein Referendariat habe ich unter anderem beim Rechtsamt des Oberbergischen Kreises absolviert.
- Heute bin ich Volljurist, selbständiger Rechtsanwalt, Fachanwalt, Mediator und unterstütze das Regionale 2025 Projekt Denkschmiede.*

Herr Jedich, Sie wurden im Februar zum Kandidaten der CDU für das Bürgermeisteramt gewählt. Was hat Sie dazu bewegt zu kandidieren?

Ich bin bereits seit einiger Zeit Vorstandsmitglied der CDU Ruppichteroth und Geschäftsführer unserer CDU-Fraktion. Die Arbeit bereitet mir viel Freude, denn wir bewegen etwas für die Menschen, für unsere Gemeinde. Als unser Parteivorsitzender, Björn Franken, mich gefragt hat, ob ich mir vorstellen könnte, mehr politische Verantwortung zu übernehmen und für das Amt des Bürgermeisters zu kandidieren, hat mich der Gedanke nicht mehr losgelassen. Viele Ideen und Möglichkeiten für unsere Gemeinde kamen mir in den Kopf. Nach intensiven Gesprächen mit meiner Familie habe ich mich dafür entschieden. Dass mich die Mitglieder der CDU Ruppichteroth einstimmig als ihren Kandidaten nominiert



Matthias Jedich
Bürgermeisterkandidat

haben, bestärkt mich in meinem Vorhaben und zeigt das große Vertrauen in meine Person und meine Vision für unser Ruppichteroth.

Wie sieht denn Ihre Vision für Ruppichteroth aus?

Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Gemeinde viel mehr Möglichkeiten hat als wir heute nutzen. Mit rund 10.700 Einwohnern sind wir zwar die kleinste Gemeinde im Rhein-Sieg-Kreis, doch unser Potential ist riesig. Die Bürgerinnen und Bürger, unsere Kinder und unsere Enkelkinder verdienen einen Aufbruch. Die negativen Schlagzeilen gehören ab September der Vergangenheit an. Gemeinsam mit den Menschen möchte ich die Zukunft unserer lebendigen und liebenswerten Heimat nicht nur verwalten, sondern aktiv gestalten. Mit der Kompetenz und dem Engagement unserer Bürgerinnen und Bürger, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rathaus, der CDU-Ratsfraktion sowie der anderen Parteien im Rat werden wir den Wandel gemeinsam schaffen.

Sie sprechen von einem Wandel, von einem Aufbruch. Was heißt das konkret?

Es gibt vier inhaltliche Schwerpunkte, auf die ich als Bürgermeister meinen Fokus legen möchte: Erstens Stärkung von Familie, Jugend und Senioren. Zweitens Förderung von Wirtschaft und Arbeitsplätzen. Drittens Aufbau eines modernen und bürgernahen Rathauses. Und viertens Förderung von Ehrenamt und unserer Gemeinschaft.

Familie, Jugend und Senioren

1. Als zweifacher Familienvater ist mir das Thema „Familie, Jugend und Senioren“ sehr wichtig. Ein familienfreundliches Umfeld wird unsere Gemeinde nicht nur lebenswerter machen, sondern stärkt auch unsere Gemeinschaft nachhaltig. Ob Kindergärten oder Schulen für unsere Kinder oder eine verlässliche Infrastruktur für unsere Senioren; die Missstände sind teils immens und schlichtweg nicht akzeptabel. Wir müssen hier gemeinsam mit allen Einrichtungen enger zusammenarbeiten. Mir ist es wichtig, dass wir nicht nur mit dem Vorhandenen besser umgehen, sondern auch Neues schaffen. Es muss beispielsweise mehr lokale Freizeitangebote für unsere Familien, die jungen Menschen und die Senioren geben.

Starke lokale Wirtschaft

2. Die Grundlage dafür ist in allererster Linie eine starke lokale Wirtschaft. Mit aller Kraft werde ich meine berufliche Erfahrung und mein vorhandenes Netzwerk nutzen, um eine gute und bedarfsgerechte Wirtschaftsförderung aufzubauen – und unnötige Bürokratie abzubauen. Im Projekt Denkschmiede* bin ich für den Netzwerkausbau und die Netzwerkpflge zuständig. Damit habe ich ein gutes Netzwerk

zu allen regionalen und überregionalen Partnern, wie zu den Wirtschaftsförderungen aller Nachbarkommunen und in Ruppichteroth zu unserem Schaufenster. Mein Netzwerk und die hierin gesammelten Erfahrungen werden uns dabei helfen, alle unsere Unternehmen zu unterstützen und sogar neue Investitionen nach Ruppichteroth zu holen. Davon bin ich überzeugt! Auch wird es wichtig sein, Fördergelder besser zu nutzen – mit mir wird das Fördermittelmanagement verbessert, modernisiert und ausgebaut. Als Rechtsanwalt kann ich mit komplexen rechtlichen Sachverhalten umgehen und bei allen Verhandlungen mit Investoren und Behörden die Interessen unserer schönen Gemeinde durchsetzen.

Moderner Dienstleister Rathaus

3. Ich möchte unser Rathaus zu einem modernen Dienstleister ausbauen. Die Bürgerinnen und Bürger, unsere Unternehmen, unsere Vereine haben eine Verwaltung verdient, die die digitalen Möglichkeiten nutzt, strategisch aufgestellt und dabei weiterhin persönlich und nahbar ist. Unser Rathaus hat das Potential, ein attraktiver und moderner Arbeitgeber zu werden. Mein Ziel ist es, dass sich in 5 Jahren jede Mitarbeiterin und

jeder Mitarbeiter wertgeschätzt fühlt und ihr volles Potenzial abrufen kann und möchte. Ebenso wichtig ist mir Transparenz: Bürgerinnen und Bürger, aber auch die Politik, müssen schneller und besser über die Geschehnisse informiert werden.

Gemeinschaft und unser Ehrenamt

4. Mein Herzensanliegen ist es, unsere Gemeinschaft und unser Ehrenamt zu stärken und zu fördern. Denn die ehrenamtliche Arbeit, die unsere Vereine und die darin Tätigen leisten, ist der Grundpfeiler unseres gesellschaftlichen Miteinanders in unserer schönen Heimat. Das Ehrenamt soll Freude bereiten und nicht zur Belastung werden. Deshalb ist es mein Ziel, die Zusammenarbeit zwischen Verwaltung, Politik und Vereinen zu stärken und auszubauen. Jeder, der seine Zeit für die Gemeinschaft einbringt, soll im Rathaus aktive Unterstützung und Wertschätzung erfahren. Mein Ziel ist es, dadurch Formate wie beispielsweise unsere Historische Rheinische Christophorus-Fahrt wieder zu ermöglichen.

Was wird Ihre erste Amtshandlung nach dem Wahlsieg sein?

Zuerst möchte ich natürlich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter besser kennenlernen. Mein Anspruch ist es, unsere Verwal-

tungsmitarbeiter zu motivieren und wertzuschätzen. Wir müssen ein gut funktionierendes Team werden, in dem sich jede und jeder einbringen kann. Gleichzeitig werde ich mit Struktur und klarer Priorisierung die Aufgaben auf dem Schreibtisch anpacken. Viele Themen stehen an und müssen sofort Schritt für Schritt bearbeitet werden. Dies gelingt nur im engen Austausch mit Gewerbe und Handwerk, mit Schulen und Kindergärten, mit den Vereinen und dem Gemeinderat und vor allem mit den Bürgerinnen und Bürgern. Es braucht einen gemeinsamen Neustart.

Ich bin davon überzeugt: Die Zukunft unserer Gemeinde können wir gerade in diesen Zeiten am besten gemeinsam und mit Zusammenhalt erfolgreich gestalten.

Vielen Dank für das Interview!

**Die Denkschmiede ist ein überregionales gefördertes Projekt mit Standorten in Hennef und Ruppichteroth, welches kleinen und mittelständischen Unternehmen, sowie dem Handwerk und der Industrie hier vor Ort kostenlos hilft und diese befähigt, sich weiterzuentwickeln. Das Projekt zeigt die Chancen der modernen Hilfsmittel wie beispielsweise einfache Digitalisierung oder künstliche Intelligenz auf.*

Wir wünschen Ihnen

**Frohe
Ostern!**



Zukunft für den Rhein-Sieg-Kreis

Gemeinsam gestalten wir Fortschritt!

Der Rhein-Sieg-Kreis steht vor großen Herausforderungen, aber auch vor enormen Chancen. Mit Tatkraft, Erfahrung und einem klaren Plan werde ich den Kreis weiter voranbringen. Gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern gestalten wir eine moderne, wirtschaftlich starke und lebenswerte Region.

Ein zentrales Anliegen ist der flächendeckende Glasfaserausbau. Bis 2030 soll jeder Haushalt und jedes Unternehmen mit schnellem Gigabit-Internet versorgt sein. Gleichzeitig treiben wir den 5G-Ausbau voran, damit auch ländliche Gebiete eine stabile Mobilfunkverbindung erhalten. Digitalisierung ist die Basis für wirtschaftliche Entwicklung, moderne Bildung und eine effiziente Verwaltung.

Unsere Wirtschaft ist stark, doch wir wollen sie weiter stärken. Unternehmensansiedlungen und die gezielte Förderung von Start-ups schaffen Arbeitsplätze und Innovationen. Investitionen in moderne Gewerbegebiete und eine verbesserte Verkehrsinfrastruktur sind essenziell, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Besonders das Handwerk und der Mittelstand verdienen gezielte Unterstützung.

Moderne Mobilität ist der Schlüssel für eine funktionierende Region. Ich werde den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs weiter vorantreiben, neue Mobilstationen schaffen und Bus- und Bahnverbindungen verbessern. Radwege werden ausgebaut, Mobilitätsangebote besser vernetzt, sodass Pendler und Familien effizienter unterwegs sein können.

Der Rhein-Sieg-Kreis ist für den Betrieb der Berufskollegs und Förderschulen zuständig. Ich setze mich für digitale Ausstattung an Schulen ein: Tablets, interaktive Whiteboards und digitale Lernplattformen. Schulgebäude werden modernisiert und energetisch saniert, um optimale Lernbedingungen zu schaffen.

Klimaschutz ist eine Notwendigkeit. Ich werde den Ausbau erneuerbarer Energien im Kreis konsequent weiterführen. Photovoltaik, Windkraft und innovative Energiespeicher sind zentrale Bausteine einer nachhaltigen Entwicklung. Unsere Kommunen unterstützen wir aktiv auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Eine starke Gesundheitsversorgung ist essenziell. Ich werde mich dafür einsetzen, dass ärztliche Versorgung, Krankenhausstrukturen und Rettungsdienste auch in Zukunft auf höchstem Niveau bleiben. Moderne Telenotarzt-Systeme garantieren schnelle Hilfe, auch in entlegenen Gebieten.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, wie wichtig ein leistungsfähiger Katastrophenschutz ist. Feuerwehr, Rettungsdienste und Katastrophenschutzeinheiten müssen bestmöglich ausgestattet und ausgebildet sein. Ein modernes Warnsystem wird weiter ausgebaut, um im Ernstfall schnell reagieren zu können.

Auch die Kreisverwaltung muss mit der Zeit gehen. Ich werde die Digitalisierung weiter vorantreiben, damit Behördengänge einfacher und effizienter werden.



Sebastian Schuster

Weniger Bürokratie bedeutet mehr Service für die Bürgerinnen und Bürger.

Der Rhein-Sieg-Kreis profitiert stark vom Berlin/Bonn-Gesetz – das soll so bleiben! Ich werde mich dafür einsetzen, dass Bonn und die Region als bundespolitisches Zentrum gestärkt werden. Unsere Bedeutung als Regierungsstandort darf nicht geschwächt werden.

Eine enge Zusammenarbeit mit unseren 19 Städten und Gemeinden ist mir besonders wichtig. Gemeinsam setzen wir Projekte um, die unsere Region voranbringen – sei es in der Verkehrsinfrastruktur, Wirtschaftsförderung oder im sozialen Bereich. Nur gemeinsam schaffen wir die besten Lösungen für die Menschen im Rhein-Sieg-Kreis. Ich bin bereit, diese Herausforderungen anzupacken. Mit Erfahrung, Engagement und einem klaren Plan werde ich den Rhein-Sieg-Kreis in eine starke Zukunft führen. Lassen Sie uns gemeinsam gestalten – für eine Region, die Vorbild in Digitalisierung, Wirtschaft und Lebensqualität ist!

Für eine nachhaltige Zukunft – Schuster ist die Wahl

EINE PUBLIKATION DER CDU-GEMEINDEVERBÄNDE AUS
EITORF | MUCH | NEUNKIRCHEN-SEELSCHIED | RUPPICHTEROTH

VISDP: CDU Ruppichteroth | Vorsitzender: Björn Franken, Brunnenwiese 16, 53809 Ruppichteroth | Webseite: www.broeltalpartei.de